

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Berufsleben ...

avancieren ist der Erfolg steten Einsatzes und zäher Arbeit. Freuen Sie sich über die neue Stellung bei einer Flasche HENKELL TROCKEN.

Darum, wenn Sie mich fragen – über die neue Stellung freut man sich bei HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 271897

ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL

à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie. BIO-Labor Zürich



Der Corner

Im Lande Pestalozzi – so würde man glauben – sollte die Pädagogik einen bestimmten, und zwar nicht allzu niedrigen Kurswert haben. Dem scheint nicht also zu sein! Nicht nur, daß man (wer wüßte nicht, wer heutzutage «man» ist!) den Lehrerberuf auf allen Stufen als gerade recht für solche hält, die den Kampf auf freier Wildbahn der Dickverdiener scheuen und sich deshalb bloß (!) mit der Jugend abgeben – auch in der Literatur gilt als nicht ganz vollwertig, wer (bloß!) für die Jugend schreibt. Das wenigstens scheint die Auffassung jener Gremien zu sein, welche die attraktiveren Literaturpreise vergeben.

Es sind nur die Dümmeren bis Dümmeren unter den Sportvereinigungen, die nicht sehen, was Schulung der Jungen bedeutet. Bei den «Literaturkonzilien» ist es nicht anders.

left Back

Ruhige Nerven

dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

mögen hinreichen, um zu beweisen, mit welcher Bravour der Angeklagte mit leicht verminderter Schuldfähigkeit des Psychiaters Intelligenztest Lügen strafte. Der Gerichtspräsident hielt dem Darlehensbetrüger vor: «Wenn man schon das Messer am Hals hat, stürzt man sich doch nicht ins Glücksspiel!» Joachim Strelhorn: «Das haben schon viel gescheiterte Leute als ich getan!» Und als ihm der Richter zu bedenken gab, er werde in manchen Berichten als «liederlich», als ein «Gauner und Lump» bezeichnet, akzeptierte der vorzügliche Logiker Strelhorn solche Vorwürfe mit der Erklärung: «Ich verstehe schon, daß Leute, die ich finanziell hereingelegt und geschädigt habe, so von mir sprechen.»

Da schmunzelten die Richter ... Und wir? Ich meine jene, denen Abzahlungsgeschäftsverpflichtungen und Glücksspieleinsätze auch nicht ganz unbekannte Dinge und Risiken sind. Und wir?

Philippe Pfefferkorn

macht nichts, es kommt gleich ein neues. Der Langmut sind keine Grenzen gesetzt. Wenn sie aber grenzenlos wird, die Langmut, dann muß sie sich einen passenderen Namen suchen. Etwa Bequemlichkeit. Oder Gleichgültigkeit. Wenn nicht gar Schlußdrigkeit oder sonst etwas, das mit Pflichtbewußtsein wenig gemein hat. – Wenn wir Bürger uns auch mehr als eine Generation lang Zeit ließen, gesetzliche Vorschriften – etwa die des Steuer- oder Militärflichtgesetzes – zu erfüllen? «Ja, Bauer, das ist ganz was anders!»

Pique

Seltsame Welt

Ein Unternehmer äußerte sich letzt- hin zur heute notwendigen Praxis, die Zahl der Belegschaftsangehörigen möglichst zu reduzieren. Er erklärte, daß es bisher selbstverständliche Pflicht gewesen sei (und auf dem Großteil der Welt noch immer Normalaufgabe sei), Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung zu verhindern oder zu bekämpfen. Ziel der Staaten und Arbeitnehmer also: möglichst viele Arbeitnehmer zu beschäftigen. Heute dagegen werde es bei uns einem Arbeitgeber als höchstes Verdienst angerechnet, wenn er möglichst wenig Leute beschäftigt. Wie nun, so fragt der Arbeitgeber, wenn die Unternehmer mit der gleichen Konsequenz, mit welcher sie seit 100 Jahren möglichst viele zu beschäftigen trachteten, künftig in der Abschaffung von Arbeitsplätzen ihre soziale Hauptaufgabe sähen?

Dieser Unternehmer stellte noch eine andere Frage. Er wies darauf hin, daß immer mehr Schweizer aus der Produktion in den Dienstleistungssektor, also aus den Güter schaffenden in die Güter verwaltenden Bereiche abwanderten und daß die in der Produktion entstandenen und entstehenden Lücken mit Fremdarbeitern aufgefüllt werden müßten. Diese Lücken werden einerseits größer, die Zahl der Fremdarbeiter aber müsse geringer werden. Daran knüpft er die Feststellung: Wenn wir jährlich 50 000 zusätzliche Wohnungen bauen und



der Faule der Woche

« Em Musical ‹My Fair Lady› sä-
geds jezt im Tüütsche-nusse
‐Gwärkschaftsmusical.»
« Und werum? »
« Ebe : ‹Maifeier-Lady.»

Bobby Sauer



Was das Sparen, das heute vielge-
priesene, betrifft, haben findige
Hausfrauen darin eine neue Me-
thode entwickelt: Um nachmittags
die Wohnung nicht heizen zu müs-
sen, bevölkern sie in dieser Zeit die
Tea-Rooms ...

Wirtschaftskommentar

Dies und das

Dies gelesen: «In der Bundesrepu-
blik geben die Mädchen zwischen
14 und 24 Jahren durchschnittlich
648 DM für Kleider aus. Die jun-
gen Männer lassen sich ihre Klei-
dung jährlich 409 DM kosten ...»
Und das gedacht: Da sieht man sie

wieder, die ewige Teuerung – wenn
man bedenkt, wie seinerzeit die
Kleider vom Feigenbaum gepflückt
werden konnten. Kobold



In der Sendereihe «Aus dem
Stall der Steckenpferde» aus
dem Studio Zürich erlauscht:
«Auch in der Schweiz verdor-
ren Ehefrauen, weil ihre Männer
dem Steckenpferd des Jas-
sens aufgesessen sind ...»
Ohooh

Der Hut auf der Stange

oben gelassen von Max Mumenthaler

Ei Vater, sieh den Hut dort
auf der Stange,
er trotzt den Ewigkeiten.
Der Geßler lebt
und immer wird er leben
wo Menschen sind und streiten.
Ein jeder spielt des andern Vogt
und fordert Referenzen.
Zerbricht den Pfeil, die Armbrust weg,
sonst mangelt es an Kränzen.

Des Menschen Weg
ist längst Allee geworden,
flankiert von Stangenbüten.
Hier siehst Du jung und alt
und arm und reich
der Narrheit Eier brüten.
Die Knechtschaft tönt wie Donnerhall
durch Millionen Ohren:
Der alte Tell hat seine Schlacht
mit Oesterreich verloren!

Gelogen ist's,
Du bist und bleibst der Sieger,
ein Vorbild für die Wachen.
Das ist genug,
und wer Dir folgen möchte
soll selber Ordnung machen.
Du bist der Tell und nicht der Wolf
für irrgeführte Herden,
die hohle Gasse, ohnehin,
muß ja ihr Schicksal werden!



Unsere
Seufzer-Rubrik

erhält die Titelbild-Dame ge-
wisser Illustrierten kein warmes
Winterkleid?

W. W., Rapperswil

Arosa

Das herrliche Winter-Sonnenland auf 1800 m ü. M.

Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis*		Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis*	
		minimal	maximal			minimal	maximal
Arosa Kulm Hotel	180	39.—	70.—	Alpensonne	60	26.—	42.—
Tschuggen Grand Hotel	180	39.—	70.—	Anita	50	26.—	42.—
Hof Maran	110	39.—	70.—	Belvédère-Tanneck	65	26.—	42.—
Bellevue	120	35.—	57.—	Furka	50	26.—	42.—
Excelsior	100	35.—	57.—	Isla	50	26.—	42.—
Parkhotel	160	35.—	57.—	Merkur	50	26.—	42.—
Savoy	160	35.—	57.—	Streiff-Juventus	65	26.—	42.—
Seehof	110	35.—	57.—	Suvretta	40	26.—	42.—
Valsana	160	35.—	57.—	Alpina	30	23.—	38.—
Bellavista	120	33.—	50.—	Bahnhof	30	23.—	38.—
Cristallo	60	43.—+	68.—+	Gentiana	30	23.—	38.—
Des Alpes	60	33.—	50.—	Hof Arosa	75	23.—	38.—
Eden	80	33.—	50.—	Belmont	35	18.—**	30.—**
Hohenfels	90	33.—	50.—	Viktoria	25	18.—**	30.—**
Post- und Sporthotel	100	33.—	50.—	Touring	30	16.—**	24.—**
Raetia	90	33.—	50.—	Prasura, für Kinder und Jugendliche	50	19.—	23.—
Waldhotel National	150	31.—	48.—				

Kursaal-Casino, das Unterhaltungszentrum von Arosa

Gipfel-Restaurant der Luftseilbahn Arosa—Weißhorn (2653 m ü. M.)

* Bei Aufenthalten ab 3 Tagen, für Zimmer ohne Privatbad, je nach Zeitpunkt und Zimmer
+ desgleichen, nur Zimmer mit Privatbad

** Für Zimmer (ohne Privatbad) und Frühstück (pauschal)

Dank seinem berühmten Klima und sei-
ner gemütlichen Gastlichkeit erfreut
sich Arosa bei den Schweizer Gästen
von jeher ganz besonderer Sympathie.
5 Skilifte, Luftseilbahnen auf das Weiß-
horn und den Hörnliigrat. 6 Natureis-
bahnen. Kunsteisbahn. Größte Skischule
der Schweiz. Über 20 km sorgfältig ge-
pflegter Spazierwege. Viel gesellschaft-
licher Betrieb in den Hotels und im Kur-
saal. Kinderheime. Hallenschwimmbad.

Im Januar besonders vorteilhaft

Besondere Preisermäßigungen der Ho-
tels und der Skischulen. 6-Tage-Abon-
nement der Skilifte bis 5. Februar.
Weniger Andrang und trotzdem viel
Schnee, viel Sonne und viel frohes
Leben.
Pferderennen (16. und 23. Januar),
Bündner Skimeisterschaften, alpin
(29./30. Jan.), Junioren-Meisterschaf-
ten, alpin, des SSV (5./6. Febr.), 5
Eishockey-Wettkämpfe, 4 Einfeste, 19
Curling-Matches. Wöchentliche Ski-
rennen und Skitests.

Auskünfte und Prospekte mit Sport-
programm durch die nebenan genann-
ten Hotels, die Reise- und Verkehrs-
büros oder die Kurverwaltung Arosa
(Tel. 081 31 16 21).

